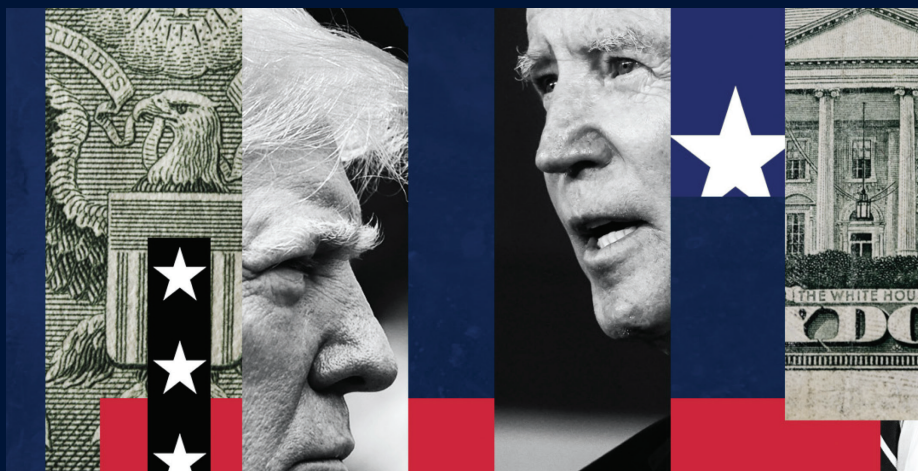


# Blaue Welle statt rotem Tuch – Trading mit CFDs im Umfeld der US-Wahl



von Jochen Stanzl,  
Chef-Marktanalyst



„Shut up, man!“ – Erst der verzweifelte Versuch von Joe Biden in einem chaotischen TV-Duell, sich von den dauerhaften Unterbrechungen des „Clowns“, wie er Donald Trump nannte, zu befreien, und zwei Tage später wird bekannt, dass sich der Corona-Leugner nun selbst mit dem Virus infiziert hat. Lag Biden in den Umfragen bis dahin zwar relativ stabil, aber nur knapp vor Trump, wächst der Vorsprung des Demokraten seitdem. Sogar ein erdrutschartiger Sieg in beiden Kammern des Kongresses plus das Präsidentenamt scheint nun möglich.

**Und die Wall Street?** Statt vor dem roten Tuch eines demokratischen Präsidenten zurückzuschrecken, surfen die Anleger auf einer blauen Welle und setzen darauf, dass die drohenden Steuererhöhungen für Unternehmen durch gigantische Konjunkturpakete kompensiert werden und weniger aggressive Tweets aus dem Weißen Haus die Weltwirtschaft schneller wieder aus dem Corona-Sumpf ziehen. Während US-Techs wie Apple oder Amazon im derzeitigen zins- und inflationsfreien Umfeld weiter die Pace machen, rücken mit der Aussicht auf einen „New Green Deal“ nun auch verstärkt Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien und die Hersteller von alternativen Antriebstechnologien in den Fokus.

Wollen Sie als Anleger auf der Welle der FANGs, Tesla oder auch Nel Asa mitsurfen, können Sie, müssen aber

nicht unbedingt die Aktien dieser Unternehmen kaufen. Höhere Flexibilität durch einen geringeren Kapitaleinsatz und eine effiziente und transparente Gebührenstruktur sind die Vorteile, die CFDs gegenüber dem klassischen Aktienhandel bieten. CFDs auf US-Aktien handeln Sie bei CMC Markets für eine fixe Kommission von zehn US-Dollar – ganz ohne Größenlimit. Da Sie zusätzlich einen Hebel von 5:1 einsetzen können, also nur 20 Prozent des bewegten Volumens als Margin hinterlegen müssen, sind zwar die Kommissionen fix, Ihre Rendite aber muss es noch lange nicht sein. Denn gerade dann, wenn sich die Aktie nur um drei Prozent nach oben oder unten bewegt, liegt die Rendite auf den geringeren Kapitaleinsatz bezogen im Erfolgsfall aufgrund des Hebels bei 15 Prozent. Aber wie immer heißt es an der Börse: keine Chance ohne Risiko. Der Hebel wirkt gleichermaßen in beide Richtungen. Liegen Sie falsch, erhöht sich dementsprechend das Verlustrisiko.

Ist eine Aktie bereits gut gelaufen oder gehört sie eher zu den Verlierern eines Machtwechsels im Weißen Haus, können Sie die Position mit nur wenigen Klicks auf der Handelsplattform von Long in Short drehen. Mit Aktien-CFDs von CMC Markets müssen Sie sich nur Gedanken darüber machen, wann Sie welchen Wert traden, aber nicht mehr um die Kommissionen. Trauen Sie dem DAX eine Aufholjagd gegenüber der Wall Street zu, was

durch eine Verbesserung der internationalen Handelsbeziehungen mit einem Joe Biden im Amt und eine weiterhin lockere EZB nicht abwegig erscheint, gehen Sie bei deutschen Aktien-CFDs für fixe fünf Euro rein in den Markt und für fünf Euro wieder raus, auch hier egal wie hoch das Handelsvolumen ist. Hinzu kommen der Spread und bei einer Haltedauer über einen Handelstag hinaus Finanzierungskosten. Transparenter kann eine Gebührenstruktur kaum sein. Durch das fixe Gebührenmodell wissen Sie im Vorhinein, was Ihr Trade kostet und müssen keine schwierigen prozentualen Rechnungen anstellen, wie Sie es vielleicht von Ihrem Online-Broker kennen.

Auch wenn die blaue Welle also Chancen für mittel- bis langfristig orientierte Anleger mit „Buy and Hold“-Strategien bietet, die kurzfristigen Risiken im Umfeld oder auch nach der Wahl sollte man nicht außer Acht lassen. Höhere Volatilität heißt aber zum einen auch mehr kurzfristige Trading-Chancen, die sich dank der Kostenstruktur mit CFDs schnell realisieren lassen. Aber auch für die Absicherung bestehender Portfolios und von Währungsrisiken eignen sich CFDs genauso wie zum Trading in Gold oder einem Engagement am Anleihemarkt. Als Einsteiger in das CFD-Trading empfehlen wir Ihnen zunächst unser kostenfreies Demokonto, mit dem Sie sich mit der Handelsplattform und dem Produkt vertraut machen können.

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. **79% der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter.** Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.